

	Objekt: Beil
	Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de
	Sammlung: Archäologie / Ante, Handwerk
	Inventarnummer: 0000.668

Beschreibung

Es handelt sich um ein bronzenes Tüllenbeil mit einer geraden Schneide. Der Randwulst schwingt aus. Darunter befindet sich ein Reif, an dem die Öse ansetzt ist. Die Wange darunter ist bis etwa zur Mitte mit breiten Kanneluren versehen. Die Tülle ist im Querschnitt fast rechteckig. Sie nahm eine Knieholmschäftung auf, die an der Öse mit einer Schnur oder ähnlichem gesichert wurde.

Eventuell handelt es sich um einen Import aus England.

Gefunden wurde das Beil in der Feldmark von Geseke.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze / gegossen & geschliffen

Maße:

H 4,1 cm; B 5,7 cm; T/L 12,3 cm; D 3,6 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1300-720 v. Chr.

wer

wo England

Gefunden wann

wer

wo Geseke

Schlagworte

- Beil
- Bronzebeil
- Holzwerkzeug

- Jungbronzezeit
- Tüllenbeil
- Werkzeug

Literatur

- Cichy, Eva; Zeiler, Manuel; Baales, Michael (2017): Die älteste Besiedlung Gesekes nach archäologischen Quellen; in: Geseke. Geschichte einer westfälischen Stadt. Band 1, S. 49-77.. Münster, S. 55
- Lüüs, Edgar; Verein für Heimatkunde e.V. Geseke (Hrsg.) (o.J.): Geseke in den ältesten Urkunden, Archäologische Funde und schriftliche Dokumente. Geseke, S. 79ff